

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 69 (1951)  
**Heft:** 42

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



F. J. NEBIKER

INGENIEUR

1895

1951

sich jedoch nicht entmutigen; er hatte in den USA bereits gut Fuss gefasst. 1932/33 war er mit Regulierungsstudien für den Lake Okeechobee Flood Control District in Florida beschäftigt, sowie mit Projektstudien für den Golf—Atlantic - Schiffahrtskanal zur Verbindung des Atlantischen Ozeans mit dem Golf von Mexiko.

Im Jahre 1934 trat er in den Dienst des Corps of Engineers beim Kriegsdepartement der USA. In Eastport, an der Grenze zwischen USA und Canada, hatte er an der Projektierung und an den Untersuchungen für das Gezeitenkraftwerk Passamaquoddy mitzuwirken. Dieses interessante Projekt sollte ihn mit Unterbrüchen während längerer Zeit beschäftigen, und kurz vor seinem

Tode hat er noch einen Bericht über das wesentlich erweiterte Projekt für dieses Kraftwerk mit einer Jahresproduktion von 2,3 Milliarden kWh verfasst. 1939 wurde er vorübergehend nach Texas berufen, um Kraftwerks- und Bewässerungsstudien am Red River durchzuführen. Es bot ihm besondere Genugtuung, dass er direkt für Lucius D. Clay, den spätem General der US-Zone in Deutschland, arbeiten konnte und von ihm sehr geschätzt wurde.

In den Jahren 1941 bis 1947, d. h. während und nach dem zweiten Weltkrieg, wurde Fritz Nebiker zum Flugplatzbau abkommandiert und er wirkte an der Erstellung von 26 Flughäfen mit. Im Jahre 1947 war er für einen kurzen Besuch in der Schweiz. Die Besichtigung des Flughafens Kloten, der damals im Bau war, hatte für ihn höchstes Interesse. Besondere Freude machte es ihm, einige Ratschläge aus seiner reichen Erfahrung im amerikanischen Flugplatzbau geben zu können, was ihm vom Eidg. Luftamt besonders verdankt wurde.

Im Jahre 1948 erkrankte Fritz Nebiker ernstlich. Nach seiner Erholung wurde er vom Flugplatzbau entlastet und zum «Chief for general project planning and power studies» im Einzugsgebiet aller Neu-England-Staaten befördert. Im April dieses Jahres erkrankte Fritz Nebiker aufs neue. Seine Kräfte hatten nachgelassen, er sollte sich nicht mehr erholen. Nach mehreren schmerzlichen Embolien ist er am 29. Juni 1951 nach tapfer ertragener Leidenszeit verschieden. Fritz Nebiker hat für die ETH und die Schweiz Ehre eingelegt.

Eduard Holinger

† Kurt Seidel, Dipl. Bau-Ing., S. I. A. und G. E. P., von Zürich, geb. am 31. Januar 1879, Eidg. Polytechnikum 1897 bis 1901, gew. erster Sektionschef für Kraftwerksbau der SBB, ist am 8. Oktober gestorben.

## LITERATUR

**Praktische Funktionenlehre.** Von Friedrich Tölke. 1. Band: Elementare und elementare transzendente Funktionen. 2., stark erweiterte Auflage. 440 S. mit 178 Abb., 50 durchgerechneten Beispielen und einer Ausschlagtafel. Berlin 1950, Springer-Verlag. Preis geb. 39 DM.

Dieses Werk, von dem der erste Band nun in zweiter Auflage erschienen ist, entsprang einem auf zahlreichen Gebieten der Technik spürbaren Bedürfnis. Es will dem Techniker das zeitraubende Lösen von stets wiederkehrenden Integralen und Differentialgleichungen und das langweilige numerische Rechnen zur Auswertung von Funktionen ersparen durch eine hiezu geeignete Darstellung der Funktionenlehre auf breiter Basis. Die Neuauflage des ersten Bandes, der in diesem Sinne die elementaren transzendenten Funktionen behandelt, ist vor allem um den Abschnitt über die Verwendung der genannten Funktionen bei partiellen Differentialgleichungen erweitert worden.

Der erste Abschnitt befasst sich mit der Theorie der elementaren transzendenten Funktionen (Exponential-, Kreis- und Hyperbelfunktionen und ihre Inversen). Ihre wichtigsten Eigenschaften, Reihenentwicklungen und ihre gegenseitigen Beziehungen werden übersichtlich zusammengefasst und be-

gründet, ihr Verlauf im Reellen durch viele graphische Darstellungen sichtbar gemacht und die Differentialgleichungen, welche auf die genannten Funktionen führen, diskutiert. Sie werden durch zahlreiche Beispiele in die verschiedenen Anwendungsgebiete hineingestellt.

Der zweite Abschnitt bringt eine Sammlung von Integralen, die auf elementare und elementare transzendente Funktionen führen. Die Zusammenstellung ist nach einem übersichtlichen Prinzip konstruiert. Mehrere Funktionsklassen, die sich aus Konstanten und der Variablen  $z$  durch rationale Operation und Wurzelziehen aufbauen lassen, werden in vielen Einzelfällen integriert (algebraische Integrale) und durch Substitutionen  $z = \sin \zeta$  ( $\cos \zeta$ ) bzw.  $z = \text{Sin } z$  ( $\text{Cos } z$ ) in entsprechende Klassen trigonometrischer und hyperbolischer Integrale überführt.

Dem Bedürfnis des Praktikers nach numerischer Beherrschung der Funktionen entspricht der dritte Abschnitt. Eine Grundtafel der elementaren Transzendenten enthält für  $0 \leq x \leq 1$  in Intervallen von 0,001 die fünf, bzw. sechsstelligen Werte der Funktionen  $\ln 2\pi x$ ,  $e^{\pm 2\pi x}$ , der Kreis-Hyperbelfunktionen von  $2\pi x$  u. a. m. Dazu kommt eine Ergänzungstafel für Exponential- und Kreisfunktionen, sowie eine drei- bzw. vierstellige Tafel der Integrale von

$$\frac{e^x}{x}, \frac{\sin x}{x}, \frac{\cos x}{x}, \frac{\text{Sin } x}{x}, \frac{\text{Cos } x}{x}$$

$$\text{für } 0 \leq x \leq 5 \text{ und } \Delta x = 0,01.$$

Die angegebenen Beispiele zeigen die vielseitige Verwendbarkeit dieser Tafeln.

Der vierte Abschnitt bringt Anwendungen der behandelten Funktionen im Bereich der partiellen Differentialgleichungen. Es wurden behandelt: örtlich periodische Wärmeleitungs- und Diffusionsvorgänge, Biegunsschwingungen homogener Balken und Platten, Stosserscheinungen in hydraulischen Leitungen, Membrane unter Querbelastung, ebene Grundwasser- und Sickerströmungen, querbelastete elastische Platten u. a. m. Auf vollständige Durchführung der Rechnung bis zu expliziten Resultaten, die der numerischen Behandlung unmittelbar zugänglich sind, wird besonderes Gewicht gelegt.

Die zwei letzten Abschnitte enthalten eine Zusammenstellung wichtiger Reihenentwicklungen und eine Tafel der Legendre'schen Polynome  $P_0$  bis  $P_{10}$  sowie ihrer Ableitungen und Integrale für  $-1 \leq x \leq +1$  und  $\Delta x = 0,001$ .

A. Pfluger

**Vorlesungen über Technische Mechanik. Bd. III: Festigkeitslehre.** Von Prof. Dr. August Föppl. 15. Auflage. 303 S. mit 114 Abb. München 1951, Verlag R. Oldenbourg. Preis kart. 15 DM, geb. DM 18.50.

Das sechsbändige Werk Föppls, von dem jetzt auch der vorliegende 3. Band in neuer Auflage erschienen ist, bedarf wohl kaum einer eingehenden Beschreibung, dürfte es doch allen Lesern dieser Zeitschrift, die mit der Technischen Mechanik in Berührung gekommen sind, wohlbekannt sein.

Die «Festigkeitslehre» hat ihren Charakter während des halben Jahrhunderts ihres Bestehens unverändert beibehalten. Der Verfasser ist zwar schon lange gestorben, aber sein Werk lebt weiter und wird von seinen beiden Söhnen weiterhin sorgsam betreut. So ist das Buch geblieben, was es von Anfang an war: ein für den angehenden Ingenieur geschriebener, zuverlässiger Führer in das Gebiet der Festigkeitslehre.

Das Buch ist aus Vorlesungen herausgewachsen und bringt in erweiterter Form das, was zum Rüstzeug eines Maschineningenieurs gehört. Von seinem Inhalt seien auszugswise folgende Abschnitte erwähnt: Zug eines Stabes, Dauerversuche, Biegung eines Stabes, Sätze von Castigliano, Plattenbiegung, Gefässe unter Überdruck (soweit dies ohne die eigentliche Schalenbiegungstheorie möglich ist), Verdrehungsfestigkeit, Grundzüge der mathematischen Elastizitätstheorie. Das Gebotene wird, soweit es der Festigkeitslehre eigentümlich ist, immer von Grund auf behandelt. Dabei werden dem Leser auch viele Erfahrungen vermittelt, die die beiden Autoren in den mit ihrem Lehramt verbundenen Prüfungsanstalten gesammelt haben.

Gegenüber früheren Auflagen ist in die jetzige u. a. folgendes neu aufgenommen worden: Schwingungsfestigkeit, Korrosion, elektrolytischer Schutz, Oberflächendrücken, Dämpfungsfähigkeit der Werkstoffe, Abhängigkeit des Kompressionsmoduls vom Atomgewicht. Ferner einige Aufgaben,

deren Anzahl nun auf einige Dutzend angewachsen ist, und die eine wertvolle Bereicherung des Buches darstellen.

Die neu aufgenommenen Paragraphen 15 b und 15 f über die natürlichen Elastizitätskonstanten enthalten rein theoretische Ueberlegungen von O. Föppl. Sie sind selbst für so einfache Fälle wie der der reinen Biegung nicht abgeschlossen und passen nicht so recht in den Rahmen dieses Buches.

Dagegen vermissen wir einen Abschnitt über die Warmfestigkeit der Stähle. Die heute hoch hinaufgetriebenen Temperaturen im Dampf- und Gasturbinenbau bringen uns ganz neue Festigkeitsaufgaben von solcher Bedeutung, dass ein Lehrbuch wie das vorliegende nicht achtlos daran vorbeigehen darf, ohne an Aktualität einzubüssen.

Die in § 12, Seite 33 erwähnte Temperaturabhängigkeit der Kerbzähigkeit betrachten wir nicht mehr als unangenehme «Störung des Versuches», sondern sie ist zum Gegenstand eingehender Versuche geworden und wird jetzt oft auch zur Beurteilung eines Stahles herangezogen.

In § 70 a wird vor der übertriebenen Wertschätzung der elastizitätstheoretischen Betrachtungen gewarnt, da sie doch nicht immer den tatsächlichen Verhältnissen genau entsprechen. Dies wäre ein triftiger Grund, um an dieser Stelle einige Worte über den Sicherheitsgrad oder die zulässige Spannung hinzuzufügen. Der junge Ingenieur befindet sich oft in der Lage, dass er zwar die Beanspruchung eines Bauteiles ausrechnen kann, dann aber nicht recht weiss, was er damit anfangen soll. Nicht immer gibt es Bauvorschriften, an die er sich halten kann oder will.

Die äussere Ausstattung des Buches ist gut. W. Kissel

**Untergrundbahnen und ihre Einsatzgrenzen.** Von Dr.-Ing. Rudolf Berger, Berlin. 100 S. mit 39 Textabb., 35 Tafeln und 21 Lageplänen. Berlin 1951, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 9,50.

Gerade zur rechten Zeit ist dieses Buch erschienen. Viele Grosstädte stehen gegenwärtig vor der Frage, ob sie die zweite Ebene mit Untergrundbahnen, Unterpflasterbahnen, Strassentunneln oder Unterführungen anwenden sollen, um ihrer zunehmenden Verkehrsschwierigkeiten Herr zu werden. Das Buch gibt die Möglichkeit, Pläne für Untergrundbahnen, wie sie jetzt auch in der Schweiz bearbeitet werden, mit ausgeführten Anlagen in der ganzen Welt zu vergleichen. Der Verfasser hat in sorgfältiger Arbeit eine erstaunliche Fülle wichtiger Daten und Angaben über die 20 Untergrundbahnen in Welt- und Grosstädten zusammengetragen und beleuchtet die Untergrundbahnfrage an Hand reichen Zahlenmaterials von allen Seiten. Nach knappen einführenden Worten über Nahverkehr und Stadtschnellbahnen behandelt er eingehend die Frage: «Wann wird eine Untergrundbahn notwendig?» Für die 20 untersuchten Städte werden die Verhältnisse der Einwohnerzahlen, Fläche, Bevölkerungsdichte, spezifisches Verkehrsbedürfnis und Reiselänge dargestellt und verglichen. Dann werden die wirtschaftlichen Bedingungen für Bau und Betrieb von Untergrundbahnen behandelt. Sehr aufschlussreich sind die Zahlen über Bauzeiten und Baukosten. Der Verfasser weist darauf hin, dass in einer gelenkten Wirtschaft nicht mehr die Rentabilität für den «Einsatz» der Untergrundbahnen ausschlaggebend ist, sondern die verfügbaren Arbeitskräfte und Baustoffe und ihre gelenkte Verteilung auf die verschiedenen Bauvorhaben. Als Anhang sind Lagepläne der 20 U-Bahnen mit kurzer Beschreibung ihrer Bau- und Betriebsverhältnisse beigegeben. Die wertvolle Schrift kann jedem, der sich mit der Verkehrsplanung für Grosstädte befasst, sehr empfohlen werden. K. Leibbrand

**Technische Schwingungslehre.** 1. Band: Einfache Schwingung und Schwingungsmessgeräte. Von Karl Klotter. 399 S. mit 360 Abb. 2. Auflage. Berlin 1951, Springer-Verlag. Preis geb. DM 46,50.

Der erste Band dieses Werkes, der Schwingungen mit einem Freiheitsgrade und Schwingungsmessgeräte behandelt, kommt hiemit in zweiter Auflage heraus, während der zweite Band, der die Theorie der Schwingungen mit mehreren Freiheitsgraden enthalten wird, demnächst (in erster Auflage) erscheinen soll. Schon die Tatsache, dass eine Neuauflage des ersten Bandes vor dem Erscheinen des zweiten nötig war, deutet darauf hin, dass das Werk trotz der zahlreichen Literatur über Schwingungslehre einem Bedürfnis entgegenkommt.

Die Hauptstärke des Buches, das ganz vom Standpunkt des Ingenieurs aus geschrieben ist, liegt wohl darin, dass es

der Verfasser verstanden hat, eine Art Handbuch zu schaffen, in dem der Praktiker die für ihn wichtigen Probleme auf sehr anschauliche, ausführliche und leicht fassliche Art dargestellt findet. Diesem Ziel entsprechend, sind alle praktisch wichtigen Gebiete, vor allem die, welche sich aus dem Maschinenbau ergeben, sehr ausführlich behandelt, während andererseits Betrachtungen von mehr mathematischem Wert weggelassen sind. Viel zur Belebung tragen die zahlreichen durchgerechneten Beispiele und Anwendungen aus der technischen Praxis bei. Besonders hervorzuheben ist die Behandlung von zahlreichen neueren Fragestellungen, die sich in den letzten Jahren als wichtig erwiesen haben, vor allem von nicht linearen und rheolinen Schwingern. Die letztgenannten sind dadurch ausgezeichnet, dass sie auf Differentialgleichungen mit zeitabhängigen Koeffizienten führen.

Nachdem einleitend die wichtigsten Grundbegriffe entwickelt wurden, wird systematisch die Theorie der linearen Schwingung, dann diejenige der nicht linearen entwickelt, wobei viele interessante Spezialfälle wie etwa Schwingung mit nicht geschwindigkeitsproportionalen Dämpfungskräften ausführlich behandelt werden. Es folgt dann ein eingehender und für den Praktiker besonders wertvoller Abschnitt über Schwingungsmessung und Schwingungsmessgeräte. Ein weiteres Kapitel ist den rheolinen Schwingern gewidmet, ein Gebiet, auf dem der Verfasser selber erfolgreich gearbeitet hat. Abschliessend werden dann noch einige Spezialprobleme, vor allem selbsterregte Schwingungen, kurz berührt.

Das Werk kann vor allem dem praktisch arbeitenden Ingenieur sehr empfohlen werden. Wünschenswert wäre vielleicht an manchen Stellen eine auch vom mathematischen Standpunkt aus noch etwas korrektere Fassung des Textes.

P. Matthieu

**Speicher zur Winterwasseraufbesserung und Winterenergieerzeugung** unter besonderer Berücksichtigung dieser Möglichkeiten im Einzugsgebiet der Donau bis Jochenstein. Dissertation von J. Frohnholzer. 57 S. mit Abb. und Tabellen. München 1951.

Offenbar angeregt durch die grosszügige Planung eines ganzen Flussgebietes, wie sie durch die Tennessee Valley Authority in die Tat umgesetzt wurde, hat es der Verfasser in seiner der Technischen Hochschule Karlsruhe als Dissertation eingereichten Studie unternommen, einen Ueberblick über die im Einzugsgebiet der Donau bis Jochenstein (bayrisch-österreichische Grenze) vorhandenen Speichermöglichkeiten zu geben. Er geht aus von einer Darstellung der allgemeinen Gesichtspunkte für Wasserspeicher, wobei nicht nur die dem schweizerischen Leser nächstliegende Frage der Energieerzeugung, sondern auch wasserbauliche Gesichtspunkte wie Hochwasser- und Erosionsschutz, Verbesserung der Minimalwasserführung zu Schifffahrtzwecken und Bewässerungsfragen zur Sprache kommen.

Es folgt eine Zusammenstellung der vorhandenen und geplanten Speicherkraftwerke in den an Bayern angrenzenden Gebieten. Dabei stützt sich Frohnholzer, wenigstens in seinen Aufstellungen über schweizerische Speicher, offenbar vorwiegend auf ältere Quellen. So wird wohl das bestehende Dixencewerk, jedoch nicht das immerhin recht bedeutende Grande-Dixenceprojekt angeführt; die Hinterrheinwerke erscheinen noch mit Stausee Splügen statt Valle di Lei. Wir können nicht beurteilen, ob die Zusammenstellungen über österreichische und oberitalienische Speicher ähnliche Unstimmigkeiten aufweisen. Den interessantesten Abschnitt dieses Teils der Arbeit bilden die Untersuchungen der Verfassers über die Niederschlagsverhältnisse des Ostalpengebietes.

Den dritten Teil der Studie bildet eine mit viel Fleiss zusammengestellte Uebersicht über sämtliche im Einzugsgebiet der Donau bis Jochenstein vorhandenen Speichermöglichkeiten. Leider fehlen bei den meisten der hier aufgeführten Projekte Angaben über die voraussichtlichen Baukosten, so dass es unmöglich ist, sich ein Bild über die wirtschaftliche Seite der ganzen Planung zu machen. Immerhin scheinen auch wirtschaftliche Ueberlegungen bei der am Schluss getroffenen Auswahl der praktisch möglichen Speicher mitgespielt zu haben, nur werden diese nicht näher angeführt.

Dem schweizerischen Fachmann wird die Studie von Frohnholzer wenig von unmittelbarem Nutzen vermitteln; sie bietet immerhin einen anregenden und interessanten Einblick in die energiewirtschaftlichen Probleme unseres nördlichen Nachbarlandes. R. J. Oehler



**Rüstungsbau.** I. Band, 2. Auflage: **Aufstell- und Lehrgerüste für Stahl- und gewölbte Brücken nebst Schal-, Arbeits- und Hilfsgerüsten.** Von Prof. H. Kirchner, neu bearbeitet von Prof. A. Adolf Müllenhoff. 178 S. mit 253 Abb. Preis kart. DM 21.50, geb. 24 DM. II. Band, 2. Auflage (gleicher Titel): 136 S. mit 152 Abb. Berlin 1951, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 16.50, geb. 19 DM.

Die Grundlage für die Berechnung und bauliche Ausbildung der Rüstungsbauten — u. a. Wahl des Baustoffes, Holz oder Stahl —, Abmessungen, Festigkeit und zulässige Spannungen sowie die baulichen Einzelheiten wie Tragwerkssystem, Verbindungsmittel, Verbände und Ausrüstvorrichtungen sind ausführlich in einem ersten Abschnitt zusammengefasst. Gerüste für feste Stahlbrücken sowie solche für Brücken-Quer- und Längsverschiebungen werden in einem speziellen Abschnitt behandelt; interessante und neuere Beispiele betreffen die Wiederherstellung der während des Krieges zerstörten Brücken. Der zweite Band behandelt die Lehrgerüste sowie die Hilfs- und Arbeitsgerüste. Zahlreiche Beispiele, hauptsächlich deutscher und schweizerischer Brücken, werden durch Text und Bild erläutert. In statischer und ausführungstechnischer Hinsicht enthalten die beiden Bände wertvolle Auskünfte.

Bei der Wahl der Ausführungsbeispiele ist der Neubearbeiter leider infolge der Zerstörung vieler Bibliotheken und Firmenarchive sowie der gegenwärtigen Verkehrshindernisse auf grosse Schwierigkeiten gestossen. Aus diesem Grunde wird in diesem Werk zu viel Bekanntes und zu wenig Neues geboten.

J.-P. Colomb

**Bericht der Zürcher Handelskammer über das Jahr 1950.** 128 S. Zürich 1951, Selbstverlag Bleicherweg 5. Preis kart. Fr. 2.50.

Der Bericht behandelt in der gewohnten Systematik nach einem allgemeinen Ueberblick über den Wirtschaftsablauf einzelne Fragen aus den verschiedenen Sachgebieten. Im Abschnitt über Gesetzgebung und Recht wird unter anderem der Entwurf für ein Bundesgesetz über die Personalfürsorge privater Unternehmungen kritisch untersucht. Einlässlich prüfte die Handelskammer die Probleme der Ordnung des Schweizerischen Verkehrswesens und der Erhöhung der Posttaxen. Mannigfaltig sind die behandelten handelspolitischen und Zollfragen: sie betreffen unter anderem die europäische Zahlungsunion, die geltenden Waren- und Zahlungsabkommen, die Ein- und Ausfuhrvorschriften, sowie die Vorschriften für den gebundenen Zahlungsverkehr und die Formalitäten für den Export. Auch über die Erfahrungen mit der neuorganisierten Paketpostverwaltung und die Anwendung der Taravorschriften wird Auskunft erteilt. Textbeiträge und statistische Angaben der Kreisdirektionen von Post, Telegraph und Telephon, Bundesbahnen und Zoll vervollständigen den Bericht.

Neuerscheinungen:

**Holz-, Schaum- und Gasbeton.** Erprobte Verfahren zur Herstellung von Wandtafeln, Platten und Formsteinen in Leichtbauweise für Architekten, Baumeister und Siedler, von O. E. D. U. A. K. A. I. S. E. R. 39 S. Fürth (Bayern) 1949, Selbstverlag, Fichtenstrasse 23. Preis kart. DM 4.50.

**Die Fahrmechanik des Kraftfahrzeuges.** Von Dr. Gustav Goldbeck, 52 S. mit 48 Abb. und 10 Zahlentafeln. Format A 4. Stuttgart 1949, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Preis kart. DM 7.50.

**Die materialtechnischen Grundlagen und Probleme des Eisenbetons im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung der Stahlbeton-Bauweise.** Bericht Nr. 162 von M. R. O. S. 314 S. mit vielen Abb. Beilage zum 39. Jahresbericht des Vereins schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten. Zürich 1950, zu beziehen bei der EMPA. Preis kart. 40 Fr.

**ISA-Passungstabellen DIN 7154/55.** Herausgegeben von Deutschen Normenausschuss. Normformat A 3, 5farbig. Berlin 1950, Beuth-Vertrieb GmbH. Blattpreis DM 3.50.

**ERP-Fibel mit ERP-Wörterbuch.** Herausgegeben vom Bundesminister für den Marshallplan. 157 S. mit Abb. Bonn 1950, Selbstverlag.

**Bergsteigefähigkeit und Litterleistung.** Von Dr. Ing. Wolfgang Flössel, 284 S. mit 157 Abb. und 25 Tabellen. Stuttgart 1950, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Preis kart. 25 DM.

**Laboratoriumsbuch für die Glasindustrie.** Von Dr. Ing. Ludwig Springer, 3., neu bearbeitete Aufl., 179 S. mit 31 Abb. Halle 1950, Verlag Wilhelm Knapp. Preis kart. 7 DM, geb. DM 9.30.

**Statistische Methoden für Naturwissenschaftler, Mediziner und Ingenieure.** 2., erweiterte Auflage. Von Prof. Arthur Linder, 238 S. mit 43 Abb. Basel 1951, Verlag Birkhäuser. Preis kart. 26 Fr., geb. 30 Fr.

**Zerspanbarkeit der metallischen und nichtmetallischen Werkstoffe.** Von Karl Krekler, 358 S. mit 148 Abb. Berlin 1951, Springer-Verlag. Preis geb. DM 34.50.

**Die Versuchsberichte des deutschen Ausschusses für Stahlbeton.** Inhalt der Hefte 1 bis 102. Von Otto Graf, 53 S. mit 8 Abb. Berlin 1951, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 5.50.

**Arbeitsmappe für Mineralölingenieure.** 133 Arbeitsblätter. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Lothar Grosset. Düsseldorf 1951, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis kart. 14 DM.

**Berechnung von Strahlapparaten.** Von Prof. Dr. Ing. Gustav Flügel, 2. Auflage, 21 S. mit 14 Abb. Düsseldorf 1951, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis geb. DM 11.50.

**Gesetzmässigkeiten der freien Turbulenz.** Von Dr. phil. Hans Reichardt, 2. Auflage, 30 S. mit 18 Abb. Düsseldorf 1951, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis geb. DM 12.50.

**Werkzeugspanner (Werkzeughalter).** Von Oberingenieur K. Schreyer, 331 S. mit 865 Abb. und 24 Zahlentafeln. Berlin 1951, Springer-Verlag. Preis geb. 39 DM.

## WETTBEWERBE

**Kirchgemeinde Küsnacht, Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus.** Die Kirchenpflege Küsnacht ZH veranstaltet unter den in Küsnacht verbürgerten oder seit mindestens 1. Juli 1950 niedergelassenen schweizerischen evangelisch-reformierten Architekten einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindehaus mit einem grossen Saal mit Bühne, Garderobe, Sitzungs- und Unterrichtszimmer, Jugendgruppenzimmer, Pfarrwohnung, Sigristenwohnung und Nebenräumen. Fachleute im Preisgericht: H. Isler, Architekt, Winterthur, R. Landolt, Architekt, Zürich, K. Jucker, Architekt, Küsnacht, H. U. Hanhart, Architekt, Küsnacht, und P. Senn, Architekt, Steg-Fischenthal, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier Entwürfen stehen 8500 Fr., für Ankäufe 1500 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin: 31. Januar 1952, Anfragetermin: 15. November 1951. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Ansichten und Schnitte 1:200, Modell, Innenperspektive, kubische Berechnung und Bericht. Die Unterlagen können zum Preise von 30 Fr. bei O. Stahel, Kirchengutsverwalter, Seestrasse 69, Küsnacht, bezogen werden.

**Vergrößerung des Schulhauses Buchholz in Zollikon** (SBZ 1951, Nr. 26, S. 367). Die Ausstellung der elf Entwürfe im Gemeindehaus Zollikon dauert vom 21. bis 28. Oktober, täglich von 10 bis 12 und 14.30 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch auch von 20 bis 22 Uhr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

#### 177. Diskussionstag

Samstag, 27. Okt., 10.00 h im Vortragssaal der EMPA, St. Gallen, Unterstrasse 11.

Dr. K. Vogler, EMPA C, St. Gallen: «Neuere Verfahren der Prüfung von Rohbaumwolle».

Ing. H. Sulser, EMPA C, St. Gallen: «Ueber die Scheuerfestigkeit von Textilien».

H. Kägi, EMPA C, St. Gallen: «Die Belastungs-Dehnungskurve bei Werkstoffen mit Faserstruktur».

Dr. J. Weibel, EMPA C, St. Gallen: «Stand der Farbechtheitsprüfung bei Textilien».

13.00 Gemeinsames Mittagessen im Hotel Walhalla.

14.30 Diskussion und Besichtigung von Prüfeinrichtungen in der EMPA.

## VORTRAGSKALENDER

20. Okt. (heute Samstag) Graph. Sammlung der ETH (Eingang Künstlergasse). 15 h Eröffnung der Ausstellung «Volkskunst» durch Konservator Dr. E. Gradmann.

22. Okt. (Montag) Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium IV, Hauptgebäude der ETH, Eingang Rämistrasse. Prof. Dr. E. Hadorn, Zürich: «Genetik und Chemie».

22. Okt. (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet 2. Kl., 1. St., Zürich-Hauptbahnhof. Dr. Ing. Eymont Hiller, Boschwerke Stuttgart: «Vorgesetztschulung nach der TWI-Methode».

24. Okt. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Rest. Kunsthalle. Prof. Hannes Meyer: «Zehn Jahre Stadtbaupraxis in Mexico 1938 bis 1949».

24. Okt. (Mittwoch) Amicale Parisienne des Anciens Elèves EPF Zurich. 21 h «Chez Weiss», 5, rue d'Hauteville, Paris. Assemblée générale.

26. Okt. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dipl. Arch. Werner Moser, Zürich: «Hochhäuser in der Schweiz?»

26. Okt. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Prof. Dr. G. Stepanow, Capri: «Leonardo da Vinci».